

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 4 (1928-1929)

Heft: 16

Artikel: Schriftliche Preisarbeiten für Sanitäts-Unteroffiziere anlässlich der U.-O.-Tage 1929 in Solothurn

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-710884>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den Truppen. Diese Erkenntnis führte in fast allen Staaten zu sorgfältigen Studien und Voraarbeiten, wie ein möglichst wirksamer Schutz gegen Angriffe des chemischen Krieges für die Bevölkerung geschaffen werden könnte. Eine außerordentlich schwierige Sache! Erst Anfänge sind vorhanden, und man steht vor grossen Problemen, Aufklärung, Organisation des Präventivschutzes, der Beseitigung eingetretener Gefahr und der Rettungsaktionen für überfallene Gebiete — all das wird außerordentlich viele und grosse Arbeit und viele Mittel erfordern. Es bleibt zu hoffen, dass die Bestrebungen, das Nötigste hier vorzukehren, überall Verständnis und Unterstützung finden.

Die Ueberlegungen in bezug auf den drohenden Gas- und Giftkrieg führen nun bei manchen zur Auffassung und zum Rate, es solle unsere Schweiz durch Verzicht auf ihr Wehrwesen und durch vollständige Abrüstung tatsächlich als mögliche Kampfpartei definitiv ausscheiden. Würde dieser Entschluss die Eidgenossenschaft für immer vor den Schrecken des Krieges bewahren, so wäre er aller Prüfung wert. Doch wird kein Einsichtiger bestreiten können, dass selbst bei feierlicher Anerkennung der Unverletzlichkeit unseres Territoriums die Geschicke benachbarter Staaten in einem allfälligen Kriege diesen — vielleicht ganz gegen ursprüngliche Absicht und Willen der Beteiligten — auf unser Gebiet verlegen und hier austragen würden. Für diese Eventualität müssten wir also gleichwohl die Abwehr- und Schutzmassnahmen seitens der Zivilbevölkerung gegenüber Gas- und Giftkampftreffern. So drängt sich die Erkenntnis auf, dass die Lage der Schweiz doch auch in dieser Frage und in dieser Hinsicht eine besser gesicherte ist, wenn sie durch ein nur zum Schutze ihrer Unabhängigkeit und ihrer Grenzen bestimmtes Wehrwesen das Hineinfluten fremder Händel, mit allem ihrem Elend, verwehrt und getreu ihrer Geschichte, dem Lande Freiheit und Frieden durch mutige Verteidigung erhält.

R. E.

La bonne méthode.

Le journal rouge *Le Travail* est furieux contre la section de Genève de nos sous-officiers parce qu'après l'affaire Grimm et l'affaire du Don National nos amis viennent d'affirmer leur patriotisme vibrant à propos des incidents de Bâle.

Ils ont transmis au Conseil fédéral avec l'expression de leur dévouement leurs respectueuses félicitations pour l'énergique attitude qu'il a manifestée vis-à-vis des fauteurs de désordre. Naturellement les anarchistes ne nous pardonneront que difficilement cette nouvelle défaite ! Nous tenons cependant à applaudir au geste généreux de nos camarades genevois en les assurant que toutes les sections de l'A.S.S.O. sont derrière eux dans cette lutte contre l'antipatriotisme !

Pour Soleure.

Les jours passent, l'été s'approche !

Bien des sections n'ont pas encore organisé complètement leur programme pour les journées de Soleure.

Tous au travail !

Il s'agit de nous compter, cet été, pour que les ennemis de la patrie bien-aimée sachent que leurs efforts seront vains pour démolir l'édifice sacré élevé par nos pères !

Tous au travail !
Tous à Soleure !



Neue Uebungshandgranaten.

Es hat sich gezeigt, dass die heutige Uebungs-Handgranate den grossen Nachteil hat, dass sie, hauptsächlich bei einem etwas harten Uebungsgelände, schon nach einigen Würfen vollständig auseinanderfällt. Der Sicherungshebel wird abgeschlagen und bildet durch den vorstehenden Stumpf sehr oft Gelegenheit zu Handverletzungen. Sodann werden die beiden Deckel losgeschlagen, die Füllung fällt heraus, der Wurfkörper wird leichter. Schon nach kurzer Zeit sind die Uebungshandgranaten im Gewichte ganz verschieden. Dass alle diese Punkte auf einen richtigen und zuverlässigen Wurf von grösster Bedeutung sind, weiss jeder einigermassen geübte Handgranatenwerfer.

Um anlässlich der Schweizer Unteroffizierstage diesen Uebelständen und damit auch Reklamationen vorzuzeigen, hat das Organisationskomitee der S.U.T. Solothurn Mittel und Wege gesucht, einen Wurfkörper zu schaffen, der unsren Anforderungen in jeder Hinsicht besser entspricht.

Nach längeren Versuchen wurde eine Uebungshandgranate geschaffen, die aus Temperguss hergestellt, oben und unten offen ist und einen angegossenen Hebel aufweist. Alle Granaten sind genau gleich schwer und, wie mannigfaltige Proben ergeben haben, sozusagen unzerstörbar.

Füllt sich beim Wurf auf weichem Gelände der Hohlzylinder mit Erde, so lässt er sich leicht und ohne Schwierigkeit durch einen passenden Stock reinigen.

Diese Uebungshandgranaten sind dem Zentralvorstand, dem technischen Komitee und dem Kampfgericht zur Begutachtung unterbreitet und von diesen Instanzen auch genehmigt worden.

Anlässlich der S. U. T. in Solothurn werden **ausgeschliesslich** diese neuen, gegossenen Handgranaten Verwendung finden. Es wird daher allen Sektionen, die in Solothurn das Handgranatenwerfen durchführen, bestens empfohlen, eine gewisse Anzahl dieser neuen Handgranaten anzuschaffen. Der endgültige Preis kann heute noch nicht mitgeteilt werden, er wird sich je nach Eingang der Bestellungen auf Fr. 1.— bis 1.20 per Stück franko Solothurn, stellen. Eine gewisse Anzahl ist bereits in Auftrag gegeben worden, die Lieferung wird Ende dieses Monats erfolgen können. Erledigung der Bestellungen in der Reihenfolge ihres Einganges.

Bestellungen sind umgehend an den **Unteroffiziersverein Solothurn** zu richten; Postkarte genügt. St.

(Eine Abbildung der neuen Granate erscheint in nächster Nummer. Red.)

Schriftliche Preisarbeiten für Sanitäts-Unteroffiziere anlässlich der U.-O.-Tage 1929 in Solothurn.

Thema I: Welche Aufgaben fallen der Gefechtssanitätspatrouille bei der Infanterie im Gefecht zu?

Thema II: Welche Aufgaben fallen den Truppensanitäts-soldaten vor, während und nach dem Marsch zu?

Thema III: Wie kann die Stellung und die Autorität des Sanitätsunteroffiziers gehoben werden?

Thema IV: Wie stellt sich der Unteroffizier die Weiterausbildung und Wiederholungskursarbeit der Truppensanität vor?

Thema V: Wie stellt sich der Unteroffizier die Weiterausbildung und Wiederholungskursarbeit der Sanitätskompanien vor?

Erläuternde Bestimmungen:

Die Preisarbeiten sind bis spätestens den 31. Mai 1929 an den Präsidenten des schweizerischen Militär-sanitätsvereins, Herrn Hauptm. Raafaub, Gurtengasse 6, Bern, einzusenden.

Der Name des Konkurrerenden ist in geschlossenem Couvert, versehen mit dem Motto der Arbeit (neutrale Ortsbezeichnung, z. B. Rigi, Rhein etc.) der Arbeit beizulegen.

Concours de travaux écrits pour sous-officiers sanitaires, organisés à l'occasion des Journées suisses de sous-officiers à Soleure en 1929.

Thème 1. Quelles sont les tâches qui incombent à la patrouille sanitaire de combat, pendant le combat de l'infanterie?

Thème 2. Quelles sont les tâches qui incombent au soldat sanitaire avant, pendant et après une marche?

Thème 3. Comment l'autorité et le prestige du sous-officier sanitaire peuvent-ils être augmentés.

Thème 4. Comment le sous-officier doit-il comprendre le développement et le travail du cours de répétition des troupes de santé?

Thème 5. Comment le sous-officier doit-il comprendre le développement et le travail du cours de répétition d'une compagnie sanitaire?

Prescriptions complémentaires.

Les participants à ce concours doivent faire parvenir leurs travaux jusqu'au 31 mai 1929 au plus tard, au président de la Société militaire sanitaire suisse, capitaine Raafaub, Gurtengasse 6, Berne.

Le nom et adresse du concurrent est à mettre sous enveloppe fermée, portant une devise répétée comme signature du travail (par exemple un nom géographique: Rigi, Rhin, etc.). L'enveloppe est à joindre au travail lors de son expédition.

Aufgaben für Unteroffiziere in der Führung der Lmg.- und Füsilieregruppe.

Führungs-Aufgabe Nr. 12.

Lage: Unsere Kompagnie gelangt abends 20.00 Uhr (im Sommer) zum Dorf A. (Siehe Fig. 1.) Noch bevor das Dorf erreicht ist, ruft der Kompaniekommmandant während des Marsches den Schützenkorporal X zu sich:

«Feind kommt von Norden, seine Patrouillen wurden vor einer halben Stunde 4 km nördlich A gesehen.

Unsere Kompagnie ist Vorpostenkompagnie, sie richtet sich in A ein.

Ungefähr 300 m östlich von A ist ein Gehöft (B). (Der Kompaniekommmandant zeigt dasselbe dem Korporal im Gelände.) Sie gehen mit Ihrer Gruppe und der Lmg.-Gruppe Y in dieses Gehöft und richten sich dort als **Feldwache** ein. Sie sperren die Strasse, die von G nach A führt und halten den Hof.

Sie marschieren sofort von der Kompagnie weg.
Meldungen treffen mich hier im Dorf im «Leuen».

Haben Sie noch etwas zu fragen?»

Anmerkung über die Beschaffenheit des Gehöftes:

- a) Wohnhaus: starker Steinbau unten Kalksteine im Blockverband, oben Ziegelmauer, gegen einzelne Schüsse sicher.
- b) Scheune: unten Ziegelmauer, oben Holzbau.
- c) Garten mit starkem Eisenzaun, keine Pflanzungen, die die Sicht hindern.

Aufgaben für den Korporal, der die Feldwache führt:

1. Was tut der Korporal, nachdem ihm der Hauptmann den Befehl erteilt hat?

2. Wie marschiert er nach dem Gehöft?

Beurteilung der Lage,
Entschluss und Anordnungen.

3. Wie richtet der Korporal seine Feldwache ein?

Beurteilung der Lage,
Entschluss und taktische Anordnungen,
technische Einrichtung der Stellung,
Munition, Meldungen, Verpflegung.

Lt. H.

Allgemeine Bestimmungen.

1. Die Lösungen sind innert zehn Tagen an die Redaktion des «Schweizer Unteroffizier», Adj.-Uof. E. Möckli, Postfach 99, Bahnhof Zürich, einzusenden.

2. Jede Lösung trägt an Stelle des Namens des Verfassers ein Motto, das auf einem beigelegten, verschlossenen Briefumschlag zu wiederholen ist. Der Umschlag selber enthält auf einem Zettel Name, Grad, Einteilung und Wohnort des Verfassers, sowie Angaben über die Zugehörigkeit zu einer Unteroffizierssektion.

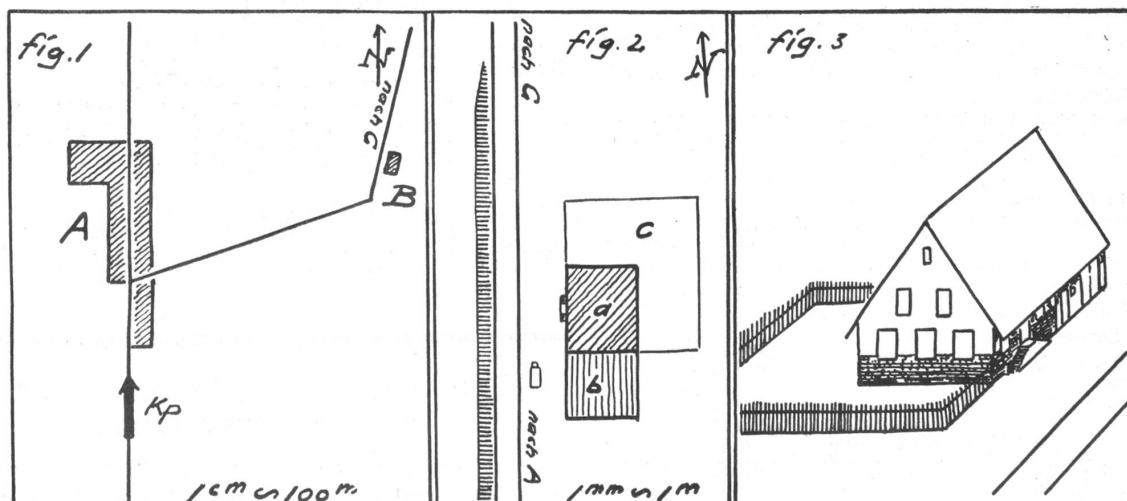


Fig. 1.) Übersichtsskizze, fig. 2.) Lageplan des Gebäudes B., fig. 3.) Ansicht (axonometrisch) des Gebäudes von der Feindseite.

3. Die besten Lösungen werden im «Schweizer Unteroffizier» veröffentlicht. Von den weiteren brauchbaren Lösungen werden die Verfasser ebenfalls bekanntgegeben.
 4. Sämtliche Arbeiten, mit Ausnahme der veröffentlichten, gehen an die Verfasser zurück, versehen mit den Korrekturvermerken des Offiziers, der die Beurteilung übernimmt.
 5. Den Lösern der besten Arbeiten werden als Auszeichnungen Bücher militärischen Inhaltes abgegeben.

Die Redaktion.

An die Sektionspräsidenten!

Die erfreuliche Tatsache, dass jedes Jahr etliche unserer Sektionen Marschübungen in unser Glarnerland unternehmen, veranlasst mich, Ihnen nahe zu legen, jeweilen an den Schreiber dies zu gelangen, bevor Sie Ihr Quartier bestimmen. Wir sind gerne bereit, Ihnen unsere Dienste diesbezüglich zur Verfügung zu stellen, umso mehr, als Mitglieder unserer Sektion Besitzer von Hotels und Gasthöfen sind, die bestens empfohlen werden können.

März 1929.

Karl Doswald, Präs., Glarus.



Rekrutenschulen.

Infanterie.

2. Division: vom 3. April bis 8. Juni in Colombier.
 Radfahrer: vom 3. April bis 8. Juni in Winterthur.
 Büchsenmacher: vom 3. April bis 13. Mai in Colombier.
 Fachausbildung vom 3. bis 29. Juni in Bern (W.-F.).
 1. Division vom 29. Mai bis 3. August, in Lausanne.
 2. Division vom 22. Mai bis 27. Juli, in Liestal.
 5. Division vom 22. Mai bis 27. Juli in Chur.
 Mitraillere in Luziensteig.
 vom 29. Mai bis 3. August in Airolo.
 Fahrende Mitraillere vom 28. Mai bis 2. August in Genf.
 vom 28. Mai bis 2. August in Bülach.

Kavallerie.

- Schule II vom 30. April bis 30. Juli in Aarau.
 Mitraillieur-Büchsere vom 29. April bis 25. Mai in Bern (M.-F.).

Artillerie.

- Vom 26. April bis 11. Juli (F.-Art.-R. 5 und 6) in Bière.
 Vom 26. April bis 11. Juli (F.-Art.-R. 9 und 10) in Frauenfeld.
 Vom 26. April bis 11. Juli (F.-Hb.-Abt. 25 und 26, schw. F.-Hb.-Abt. 3 und 4) in Kloten.
 Vom 26. April bis 11. Juli (Geb.-Art.) in Sitten.
 Vom 26. April bis 11. Juli (Schw. Mot.-Kan.-Abt. 1 bis 4 und 9 und 10, Mot.-Hb.-Btrn. 91 bis 95) in Thun.
 Vom 26. April bis 11. Juli (Fest.-Art.-Abt. 3 und 4) in Airolo.

Genietruppen.

- Vom 3. April bis 8. Juni (Feldsappeure 1.—4. Div.), in Yverdon.
 Vom 3. April bis 8. Juni (sämtl. Pontoniere) in Brugg.
 Trainrekruten vom 1. April bis 1. Juni in Liestal.

Genietruppen vom 22. Mai bis 27. Juli sämtl. Geb.-Tg.-Pi.-Rekr. in Andermatt.

Sanitätstruppe vom 13. Mai bis 13. Juli in Basel.
 vom 13. Mai bis 13. Juli in Dailly und Savatan.

Fliegertruppe.

Vom 5. April bis 20. Juni in Dübendorf.

Verpflegungsgruppe.

Bäcker und R. S. vom 22. April bis 22. Juni in Thun.

Traintruppe.

Säumer-R. S. vom 22. April bis 22. Juni (5. Div. und 6. Div.) in Thun und Geb.

Unteroffiziersschulen.

1. Division: W.-K. vom 26. April bis 8. Mai, U.-O.-S. vom 8. bis 29. Mai in Genf.
 2. Division: W.-K. vom 19. April bis 1. Mai, U.-O.-S. vom 1. bis 22. Mai in Liestal.
 3. Division: W.-K. vom 10. bis 22. Mai, U.-O.-S. vom 22. Mai bis 12. Juni in Bern.

5. Division: W.-K. vom 19. April bis 1. Mai, U.-O.-S. vom 1. bis 22. Mai in Luziensteig.
 W.-K. vom 26. April bis 8. Mai, U.-O.-S. vom 8. bis 29. Mai in Airolo.
 W.-K. vom 10. bis 22. Mai, U.-O.-S. vom 22. Mai bis 12. Juni in Zürich.
 6. Division: W.-K. vom 17. bis 29. Mai, U.-O.-S. vom 29. Mai bis 19. Juni in St. Gallen.

Fahrende Mitraillere: W.-K. vom 25. April bis 7. Mai, U.-O.-S. vom 7. bis 28. Mai in Bülach.

Fliegertruppe: Pilotenschule 1. Teil vom 29. April bis 6. Juli in Dübendorf.

Sanitätstruppe: Gefreitenschule vom 2. April bis 1. Mai in Basel.
 vom 2. April bis 1. Mai in Genf.
 U.-O.-S. vom 20. April bis 11. Mai (W.-K. vom 8. bis 20. April) in Basel.

Verpflegungsgruppe: W.-K. vom 27. Mai bis 8. Juni, U.-O.-S. vom 8. bis 29. Juni in Thun.

Fourierschule.

Vom 24. April bis 25. Mai (alle Truppengattungen) in Thun.

Offiziersschule.

Für die Veterinärtruppe vom 16. April bis 1. Juni.

Wiederholungskurse:

1. Division: I.-Br. vom 22. April bis 4. Mai.
 Drag.-Abt. 1 vom 22. April bis 4. Mai.
 F.-Art.-Reg. 1 vom 26. April bis 11. Mai.
 Telegr.-Kp. 1 vom 22. April bis 4. Mai.
 Verpfleg.-Kp. I/1 vom 22. April bis 4. Mai.
 Sanitätsabteilung 1 vom 6. bis 18. Mai.

3. Division: I. Br. 7 vom 8. bis 20. April.
 Drag.-Abt. 3 vom 8. bis 20. April.
 F.-Art.-Reg. 5 vom 5. bis 20. April.
 Art.-Beob.-Kp. 3 vom 15. bis 30. April.
 Verpfleg.-Kp. I/3 vom 8. bis 20. April.

4. Division: Geb.-I.-Brg. 19 vom 29. April bis 11. Mai.
 I.-R. 22. vom 8. bis 20. April.
 I.-R. 23 vom 8. bis 20. April.
 Art.-Abt. 13 vom 26. April bis 11. Mai.
 F.-Hb.-Abt. 28 vom 12. bis 27. April.
 Art.-Abt. 14 vom 10. bis 25. Mai.
 F.-Art.-Abt. 15 vom 24. Mai bis 8. Juni.
 Geb.-Batr. 5 vom 24. Mai bis 8. Juni.
 Geb.-Batr. 10 vom 21. Mai bis 5. Juni.
 Art.-Beob.-Kp. 4 vom 24. Mai bis 8. Juni.
 Verpf.-Abt. 4 vom 27. Mai bis 8. Juni.

5. Division: I.-Br. 23 vom 8. bis 20. April.
 Rdf.-Kp. 5 und 25 vom 8. bis 20. April.
 Frd. Mitr.-Abt. 5 vom 22. April bis 4. Mai.
 Drag.-Abt. 5 vom 8. bis 20. April.
 F.-Art.-Abt. 20 vom 5. bis 20. April.
 San.-Kp. II/5 vom 8. bis 20. April.
 I.-R. 28 vom 27. Mai bis 8. Juni.
 F.-Art.-Abt. 19 vom 24. Mai bis 8. Juni.
 Art.-Beob.-Kp. 5 vom 3. bis 18. Mai.
 Tg.-Kp. 5 vom 6. bis 18. Mai.

Festungsbesetzungen: Fest.-Art.-Abt. 1 vom 24. Mai bis 8. Juni.
Armeetruppen:

Mineur-Kp. 1 vom 8. bis 20. April.
 Fliegerkpn. 3, 4 und 5 vom 29. April bis 14. Mai.
 Fliegerkpn. 7, 8 und 9 vom 2. bis 17. April.
 Bäcker-Kpn. 1, 6 und 7 vom 22. April bis 4. Mai.
 Bäcker Kp. 4 vom 8. bis 20. April.
 Ballon-Kp. 2 vom 24. Mai bis 8. Juni.
 Ballon-Kp. 3 vom 3. bis 18. Mai.
 Flieger-Kp. 6 vom 20. Mai bis 4. Juni.

Landwehr: Geb.-I.-R. 46 (Bat. 117 und 118) vom 6. bis 18. Mai.
 Geb.-I.-R. 55 (Bat. 135 und 136) vom 6. bis 18. Mai.
 Geb.-I.-R. 40 (Bat. 105 und 106) vom 6. bis 18. Mai.

Kantonalverband thurgauischer Unteroffiziersvereine.

Die Vorübung für Solothurn wird infolge Hemmung der Vorarbeiten auf Sonntag, den 2. Juni verschoben.—
 Der Präsident.